



Termine

09.11.2007, 12.30-15.30:
**Herbst-Sitzung des KoQK-
Lenkungsausschusses in Berlin**

20.02.2008-23.02.2008:



**28. Deutscher Krebskongress
in Berlin; in dessen Rahmen:**

KoQK-Mitgliederversammlung

Bundesweite Qualitätskonferenz

Aus dem Inhalt:

Grußwort	1
Neu: Gemeinsame Geschäftsstelle von ADT und KoQK in Berlin	1
Zertifizierung onkologischer Zentren	2
Mitgliedschaft im KoQK	2
KoQK-Organisationsstruktur	3
Berichte aus den Arbeitsgruppen	4
Initiativen des KoQK am Krebskongress Berlin 2008	4
Konzertierte Aktion Mammakarzinom-Variablen	4

Impressum:

Herausgeber:

Kooperationsverbund Qualitätssicherung
durch Klinische Krebsregister
Geschäftsstelle
TiergartenTower
Straße des 17. Juni 106-108
10623 Berlin
Tel. 030 / 3 22 93 29 00
www.koqk.de

Redaktion:

Prof. Dr. Ferdinand Hofstädter
Tel.: 09 41 / 9 44 - 66 01
ferdinand.hofstaedter@
klinik.uni-regensburg.de

Vera Gump
Tel. 07 61 / 2 70 - 36 04
vera.gump@uniklinik-freiburg.de

Beiträge der Mitglieder sind willkommen!

Grußwort



Sehr geehrte
Kolleginnen
und Kollegen,

zum ersten Mal erhalten Sie heute unseren neuen Newsletter. Durch ihn wollen wir Sie auf aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der onkologischen Qualitätssicherung auf dem Laufenden halten und Sie zur aktiven Mitarbeit in einzelnen Aufgabenbereichen einladen.

Die Notwendigkeit eines regelmäßigen Informationsflusses und – austausches sowie einer engen Zusammenarbeit wird immer dringlicher, da die Aufgaben der klinischen Krebsregister stark zunehmen, z. B. im Zusammenhang mit der Schaffung und Zertifizierung onkologischer Zentren und Organzentren. Gleichzeitig ist eine enge Kooperation zwischen den klinischen Krebsregistern notwendig, um in Zukunft eine rechtliche und finanzielle Basis für die Wahrnehmung dieser Aufgaben zu erreichen. Das übergeordnete Ziel unserer Aktivitäten ist eine flächendeckende Qualitätssicherung in der Versorgung Krebskranker in Deutschland. Das bedeutet die Ergebnisse der Krebsbehandlung transparent zu machen, sie zu messen, zu vergleichen und ggf. Verbesserungspotentiale aufzeigen.

In diesem Zusammenhang ist unser aktuelles Anliegen die Darstellung der Klinischen Register während des 28. Deutschen Krebskongresses im Februar 2008 in Berlin. Die Darstellung kann nur überzeugen, wenn sich möglichst viele klinische Krebsregister mit ihren Daten beteiligen.

Dieser Newsletter soll für alle Personen nutzbar sein, die Informationen und Diskussionen zu Aspekten der klinischen Krebsregistrierung beitragen und verbreiten möchten.

Haben Sie ein Thema, das hier veröffentlicht werden soll, oder einen Veranstaltungshinweis, der auch überregional von Interesse ist, wenden Sie sich einfach per E-Mail an das Redaktionsteam:

ferdinand.hofstaedter@klinik.uni-regensburg.de

vera.gump@uniklinik-freiburg.de

Zum Schluss möchte ich Sie nochmals herzlich bitten, aktiv in den KoQK-Arbeitsgruppen mitzuwirken, Aufgaben und Entscheidungen zeitnah mitzutragen und zu übernehmen. Ihre Mitarbeit und Unterstützung wird auf allen Ebenen notwendig sein, um eine funktionierende flächendeckende klinische Krebsregistrierung aufzubauen.

Ihr Ferdinand Hofstädter

Vorsitzender der ADT
Vorsitzender des KoQK

Neu: Gemeinsame Geschäftsstelle von ADT und KOQK in Berlin

Durch die enge Kooperation der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) wurde es der ADT erstmals möglich, eine feste Geschäftsstelle einzurichten, die gleichzeitig auch den KoQK mitbetreibt.

Seit 1. Oktober 2007 befindet sich der Sitz von ADT und KoQK in den neuen Räumen der DKG in Berlin.



Anschrift:

Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Tumorzentren e. V.

bzw.

Kooperationsverbund
Qualitätssicherung durch
Klinische Krebsregister

- Geschäftsstelle -
TiergartenTower
Straße des 17. Juni 106-108
10623 Berlin

Tel. 030 / 3 22 93 29 00



Dem Präsidenten der DKG, Prof.
Dr. Michael Bamberg, sei an die-
ser Stelle für diese tatkräftige Un-
terstützung ganz herzlich ge-
dankt.

Ansprechpartner in der Ge-
schäftsstelle ist Herr Grimm. Er
wird derzeit vom Tumorzentrum
Regensburg bezahlt. Es wird zu-
künftig eine Umlage im Rahmen
der ADT angestrebt.

Herr Grimm arbeitet für den Vor-
stand der ADT und für den KoQK.
Er wird angeleitet von Anita
Jagota (Berlin), Anett Tillack
(Frankfurt/Oder) und Dr. Monika
Klinkhammer-Schalke (Regens-
burg).

Das Aufgabengebiet des Büros
wird zur Zeit definiert.

Zertifizierung onkologischer Zentren - Onkologischer Basisdatensatz

In der Kommission Zentrenbil-
dung der DKG unter Vorsitz von
Prof. Dr. h. c. Peter Schlag wird
zur Zeit von den wissenschaftli-
chen Fachgesellschaften ein
Konzept für die Schaffung und
einheitliche Zertifizierung von On-
kologischen Organzentren sowie
für übergeordnete Onkologische
Zentren, z. B. Comprehensive
Cancer Centers, entwickelt.

Eine wesentliche Aufgabe ist die
Festlegung notwendiger Doku-
mentationsinhalte, die vom Insti-
tut OnkoZert in Erhebungsbögen
abgebildet werden. (Siehe dazu
im Internet: www.onkozert.de).

Dabei soll stets der onkologische
Basisdatensatz zugrunde liegen,
der gemeinsam von der ADT und
der Arbeitsgruppe der Compre-
hensive Cancer Center entwickelt
und in Abstimmung mit der Ge-
sellschaft der Epidemiologischen
Krebsregister (GEKID) erweitert
und ergänzt wurde. Er ist im In-
ternet verfügbar unter

[www.koqk.de/Forum-KKR/
200703_adt_basisdatensatz.pdf](http://www.koqk.de/Forum-KKR/200703_adt_basisdatensatz.pdf)

[http://www.tumorzentren.de/pdf/
ad_t_basis_280307.pdf](http://www.tumorzentren.de/pdf/ad_t_basis_280307.pdf)

Eine Darstellung der bisherigen
onkologischen Zentrenbildung
von Prof. Dr. Michael Bamberg
wurde im Internet veröffentlicht
unter

[www.ago-online.org/download/
07_quo_vadis_m_bamberg.pdf](http://www.ago-online.org/download/07_quo_vadis_m_bamberg.pdf)

Mitgliedschaft im KoQK

Der Kooperationsverbund Quali-
tätssicherung durch klinische
Krebsregister ist ein Zusammen-
schluss von Personen aus Politik
(Bund, Länder), Selbstverwal-
tung, Wissenschaft, Tumorzent-
ren und anderen für Krebskranke
engagierten Institutionen, die sich
für Qualitätssicherung der onko-
logischen Versorgung durch klini-
sche Krebsregister einsetzen.
Der KoQK besteht seit 2006.

Über die Beweggründe für seine
Gründung können Sie sich auf
der KoQK-Homepage ausführlich
informieren unter

[http://www.koqk.de/
Wir-ueber-uns.html](http://www.koqk.de/Wir-ueber-uns.html)

Die Vollversammlung der Mitglie-
der findet alle zwei Jahr im Rah-
men des Deutschen Krebskon-
gresses in Berlin statt. In der Zwi-
schenzeit treffen sich der Vor-
stand, das Organisationsteam,

die Arbeitsgruppen und der Len-
kungsausschuss.

Über die Aufnahme neuer Mit-
glieder entscheidet das Organisa-
tionsteam des KoQK. Es genügt
ein formloser Antrag auf Mitglie-
dschaft.

Die Mitgliedschaft im Kooperati-
onsverbund ist beendet, wenn ein
Mitglied schriftlich seinen Austritt
aus dem Kooperationsverbund
erklärt.



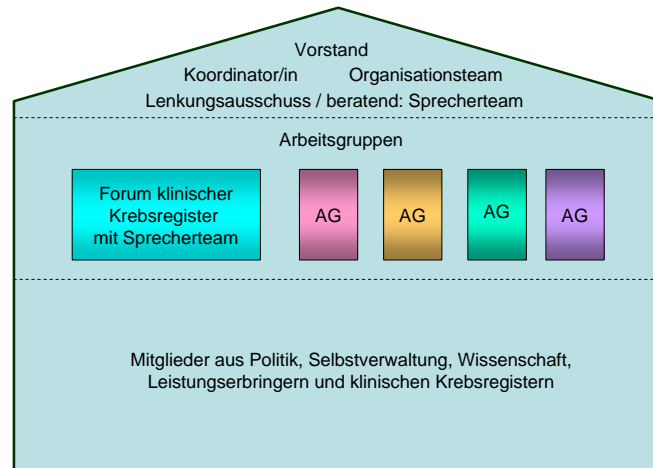
KoQK-Organisationsstruktur

Momentan arbeiten Mitglieder des Lenkungsausschusses an Vorschlägen zur Optimierung der Organisationsstruktur. Dabei geht es um mehr Transparenz nach außen und innen sowie um die Schaffung einer breiteren Basis für die vielfältigen und zunehmenden Aufgaben, u. a. auch die Mitbetreuung der neuen Geschäftsstelle in Berlin.

Die Vorschläge sollen in der Mitgliederversammlung im Februar 2008 beraten werden.

Das derzeitige Konzept sieht die folgenden Strukturen vor:

Organisationsstruktur des KoQK (Diskussionsstand 10/07)



KoQK-Organisationsteam

Das Organisationsteam trifft sich regelmäßig, um Termine und Aktivitäten zu koordinieren, z. B. Vorbereitung von Sitzungen.

Die Mitglieder betreuen außerdem turnusmäßig die ADT-/KoQK-Geschäftsstelle.

Dem Organisationsteam gehören zur Zeit an:

Prof. Dr. Michael Bamberg (Tübingen)

Dr. Carlchristian von Braunmühl (Potsdam)

Prof. Dr. Ferdinand Hofstädter (Regensburg)

Anita Jagota (Berlin)

Dr. Monika Klinkhammer-Schalke (Regensburg)

Anett Tillack (Frankfurt/Oder)

Lenkungsausschuss

Die wichtigste Aufgabe des Lenkungsausschusses ist es, die Positionen des Kooperationsverbundes gegenüber den mit dieser Thematik befassten Institutionen zu vertreten und auf eine kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für klinische Krebsregister hinzuwirken. Einzelne Mitglieder arbeiten zudem in Arbeitsgruppen zusammen.

Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte und wird dabei von einer Koordinatorin bzw. einem Koordinator unterstützt. Diese/r kümmert sich vor allem um die Vernetzung des KoQK mit anderen Institutionen.

Der Vorstand trägt außerdem Sorge für den Informationsfluss nach innen und außen sowie die Durchführung von Sitzungen und beauftragt dafür das Organisationsteam.

KoQK-Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen werden von Sprechern koordiniert. Die Sprecher sind im Lenkungsausschuss vertreten und berichten dort regelmäßig ihre Ergebnisse.

Forum klinischer Krebsregister

Die größte Arbeitsgruppe ist das Forum klinischer Krebsregister (FkK) mit Unterarbeitsgruppen und wird von einem Sprecherteam geleitet. Momentan gehören dazu:

Dr. Udo Altmann (Gießen)

Jutta Engel (München)

Vera Gump (Freiburg)

Anett Tillack (Frankfurt/Oder) (Ansprechpartnerin)



Aus den Arbeitsgruppen

Forum klinischer Krebsregister (FkK)

● Qualitätsmessung

Der gemeinsam entwickelte onkologische Basisdatensatz wurde der Kommission „Zentrenbildung“ der Deutschen Krebsgesellschaft zur Verfügung gestellt. Prof. Dr. Michael Bamberg (DKG) hat Andreas Kämmerle von OnkoZert empfohlen, den Basisdatensatz in die Erhebungsbögen für die Zertifizierung von Zentren aufzunehmen.

Es besteht darüber hinaus die Bereitschaft, dass andere Dokumentationsinstrumente (DOC) den Basisdatensatz verwenden.

● Qualitätsvergleiche

Für die Bundesweite Qualitätskonferenz im Rahmen des Deutschen Krebsskongresses wurden Datenabfragen für Tumoren der Lunge, Prostata, Brust und Dickdarm an alle Tumorzentren verschickt. Diese werden zur Zeit bearbeitet.

● Bundesweite KKR-Datenbank

Gerd Wegener (Hannover) erarbeitet zur Zeit ein Konzept, um die bisher uneinheitlichen Jahresberichte der klinischen Tumoregister zu sammeln, zu redigieren, in ein einheitliches informatives Raster zu bringen (analog SEER) und im Internet via KoQK zugänglich zu machen.

Er plant außerdem eine Informationsplattform zu „seltenen“ Tumorformen aufzubauen, um für interessierte Ärzte und Wissenschaftler den Zugang zu größeren Serien und relevanten Aussagen zu erleichtern.

● Zertifizierung klinischer Register

Als Beitrag zur Zertifizierung onkologischer Zentren hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich speziell mit der Zertifizierung klinischer Krebsregister beschäftigt,

Momentan wird ein Raster erarbeitet, dass die Funktionen eines klinischen Krebsregisters erfasst und den unterschiedlichen Formen klinischer Krebsregister Rechnung tragen soll.

AG Gesetzliche Rahmenbedingungen

Am 29. Mai 2007 fand ein ausführliches Gespräch mit Dr. Rainer Hess vom Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) sowie Vertretern des Bundesministeriums für Gesundheit und der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) in Siegburg statt.

Es wurde eine Erarbeitung eines Konzeptes zur sektorübergreifenden Qualitätssicherung gemeinsam mit der BQS vereinbart. Ein weiterer Termin mit Vertretern des BQS ist vereinbart.

AG Finanzierungsfragen

Am 27. Juni 2007 auf Einladung von Dr. Axel Meeßen (VdAK) eine Besprechung mit Vertretern der Gesetzlichen Krankenversicherung im Hause des VdAK in Siegburg statt (Prof. Dr. F. Hofstädter, Dr. M. Klinkhammer-Schalke). Als Vorbereitung zu weiteren Gesprächen im Herbst wurde von den Vertretern des KoQK ein Schema des Datenflusses von populationsbasierten klinischen Krebsregistern erbeten. Diese Darstellung wurde übermittelt.

Weitere Aktivitäten

Mögliche Förderung klinischer Krebsregister

Im Mai 2007 wurde ein Schreiben an Gerd Nettekoven (Deutsche Krebshilfe) verfasst. Darin wurden mögliche Konzepte für ein Ausschreibungsverfahren zu Modellvorhaben und Verbesserungsmöglichkeiten des „strukturierten Dialogs“ in der onkologischen Qualitätssicherung skizziert.

KoQK-Initiativen am Krebsskongress Berlin 2008

Am Krebsskongress 2008 soll die Arbeit der klinischen Krebsregister in zweifacher Weise dargestellt werden.

- Bundesweite Qualitätskonferenz: Benchmarking zu Brust-, Dickdarm-, Lungen- und Prostatakrebs; dazu findet eine Planungssitzung statt, an der Herr Katalinic (Kiel) für die epidemiologischen und Frau Tillak für die klinischen Register teilnehmen werden.
- Kurzdarstellungen der Epidemiologie und Versorgung in den organbezogenen Sitzungen; hierzu wurde ebenfalls eine Kooperation der epidemiologischen und klinischen Register vereinbart.

Konzertierte Aktion Mammakarzinom-Variablen

Am 6. Juli 2007 fand in Frankfurt am Main ein Treffen der „Konzertierten Aktion zur Definition der Mammakarzinomvariablen“ statt, woran auch Prof. Dr. F. Hofstädter teilnahm. Es wurde begonnen, eine Liste von evidenz-basierten überlebensrelevanten Variablen zu erarbeiten.